

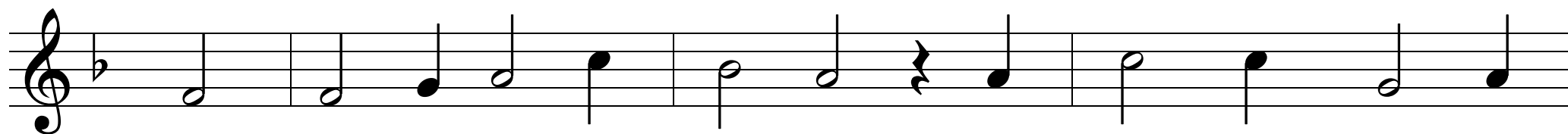
Nun ruhen alle Wälder

EG 477

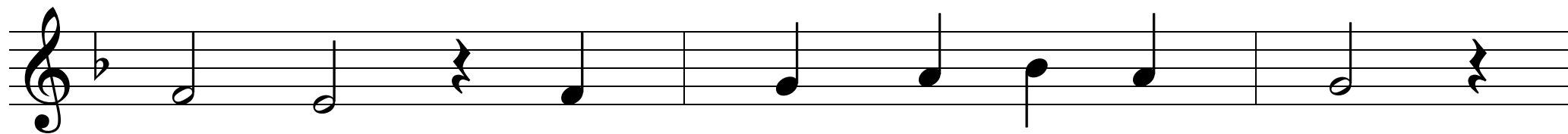
Worte: Paul Gerhardt 1647

Melodie: Heinrich Isaac um 1495

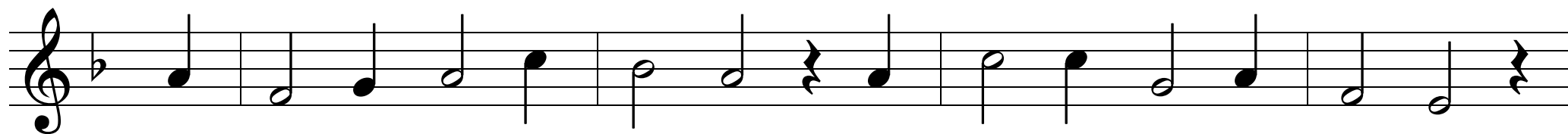
Produktion: Wolfgang Hochstrate
www.xangbuch.de / Paul Gerhardt Lieder



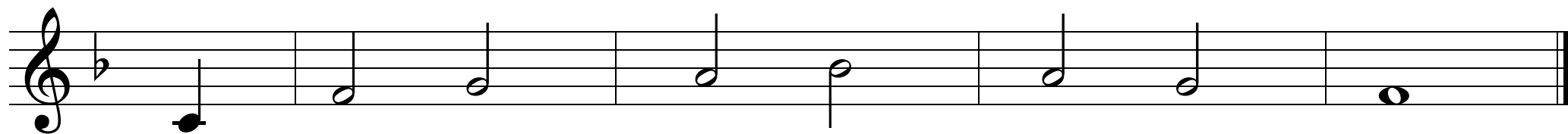
1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt und



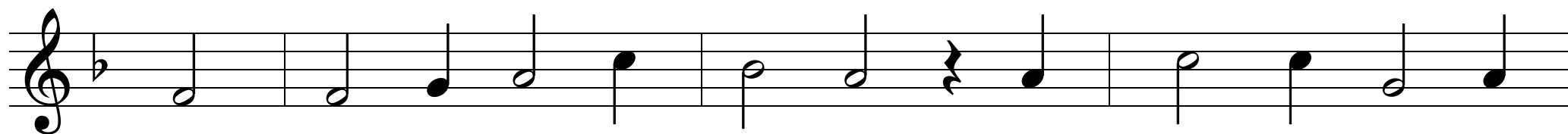
Fel - der, es schläft die gan - ze Welt;



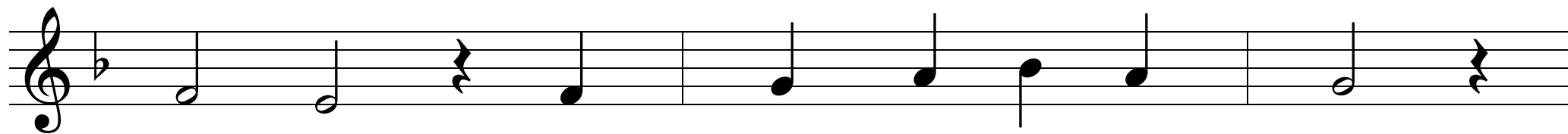
ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be - gin - nen,



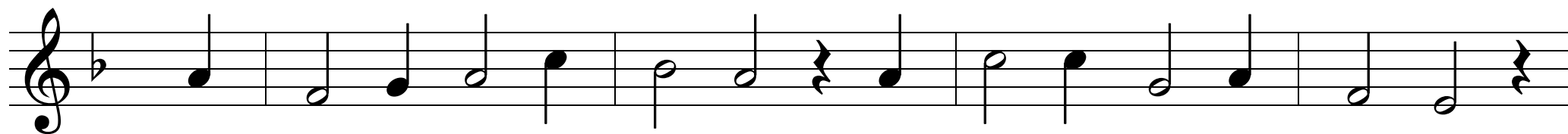
was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.



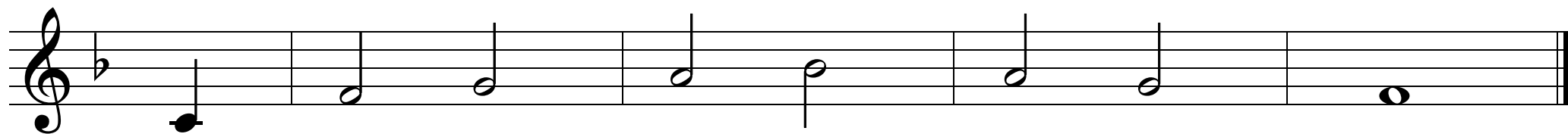
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver -



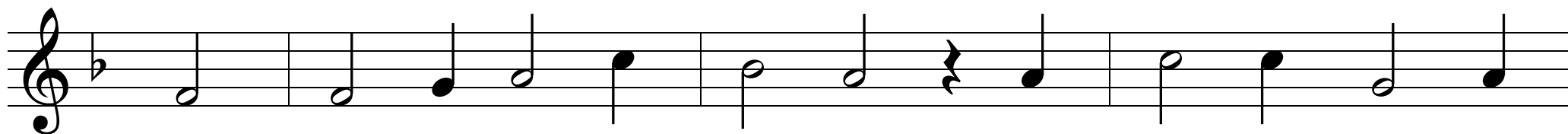
trie - ben, die Nacht, des Ta - ges Feind.



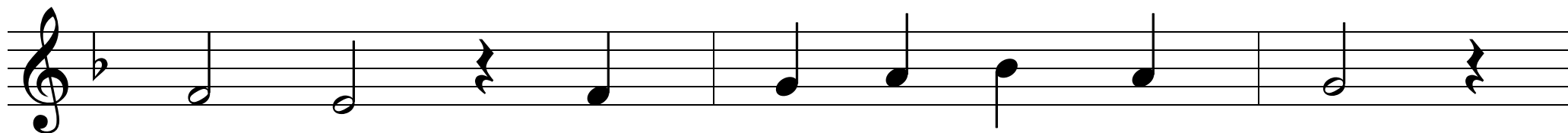
Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein Je - sus, mei - ne Won - ne,



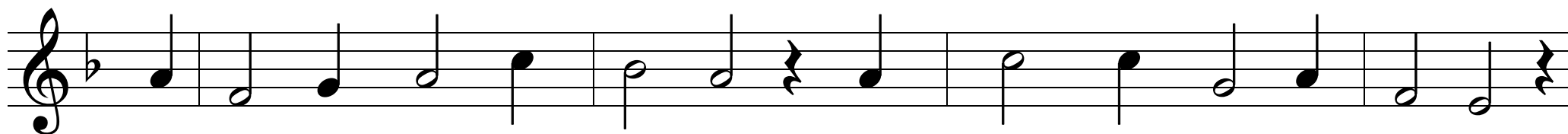
gar hell in mei - nem Her - zen scheint.



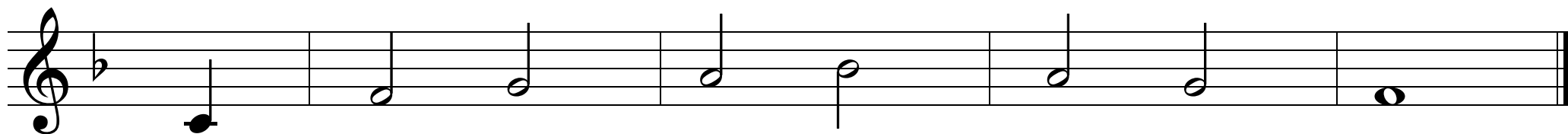
3. Der Tag ist nun ver - gan-gen, die güld-nen Stern-lein



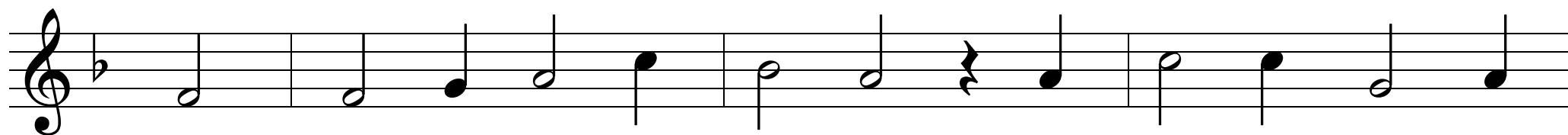
pran - gen am blau - en Him - mels - saal;



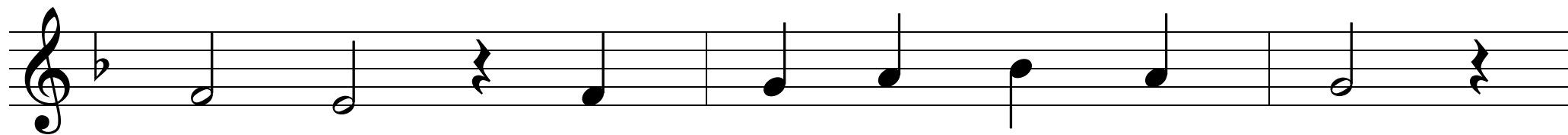
al - so werd ich auch ste-hen, wenn mich wird hei-ßen ge-hen



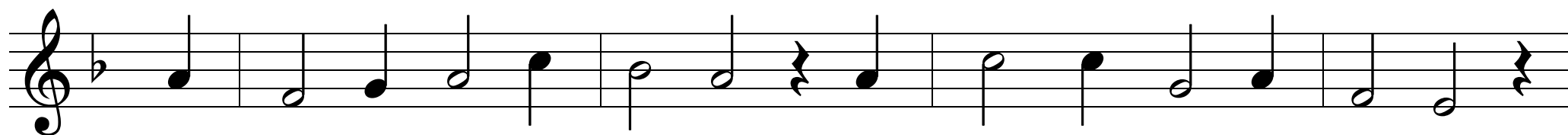
mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.



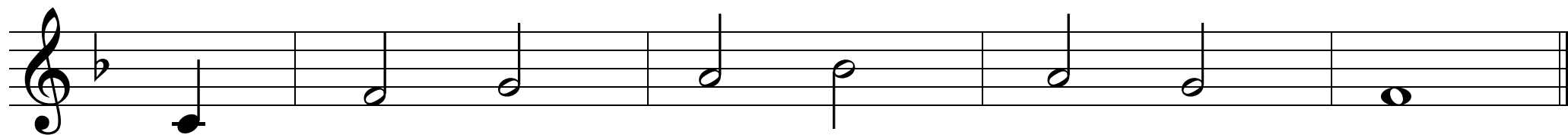
4. Der Leib eilt nun zur Ru - he, legt ab das Kleid und



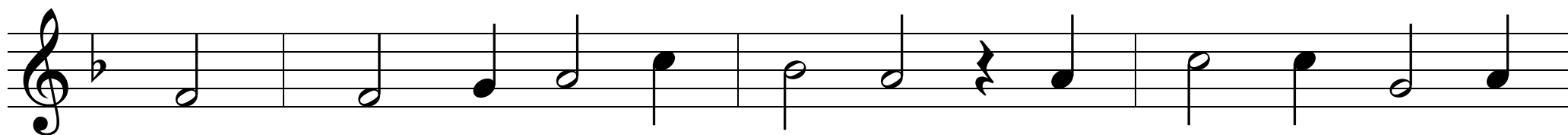
Schu - he, das Bild der Sterb - lich - keit;



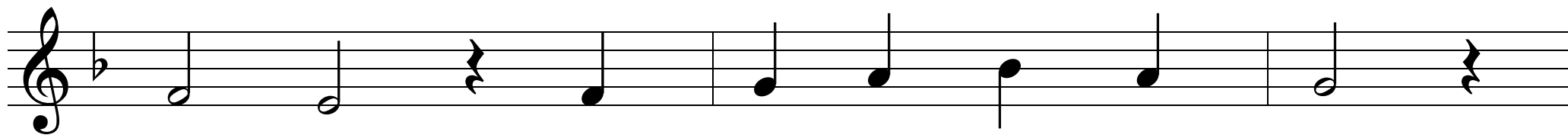
die zieh ich aus; da - ge-gen wird Chri-stus mir an - le-gen



den Rock der Ehr und Herr - lich - keit.



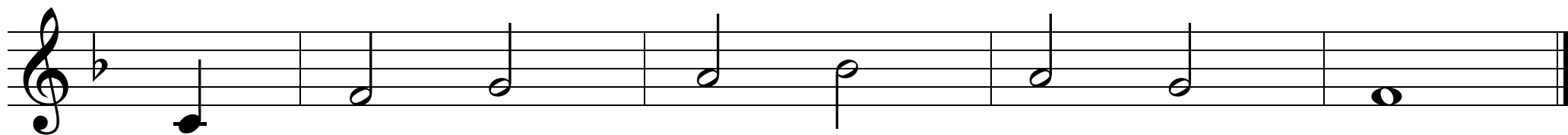
5. Das Haupt, die Füß und Hän-de sind froh, dass nun zu



En - de die Ar - beit kom - men sei.



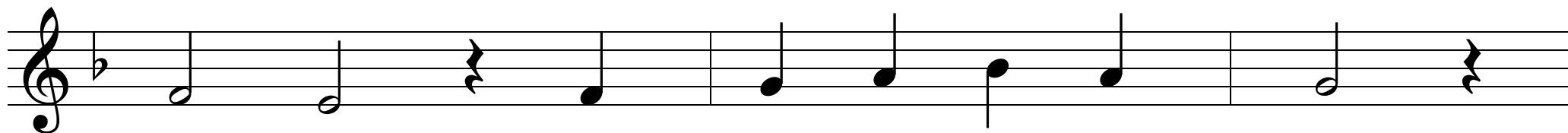
Herz, freu dich, du sollst wer-den vom E-lend die-ser Er-den



und von der Sün - den Ar - beit frei.



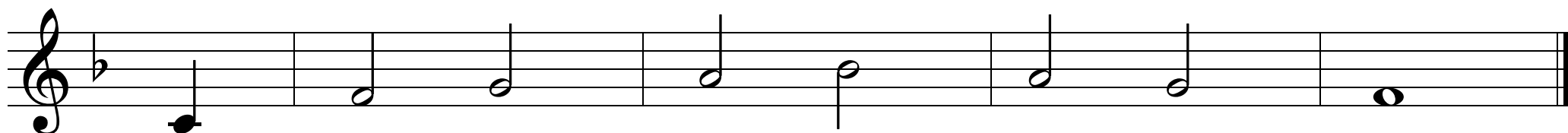
6. Nun geht, ihr mat-ten Glie-der, geht hin und legt euch



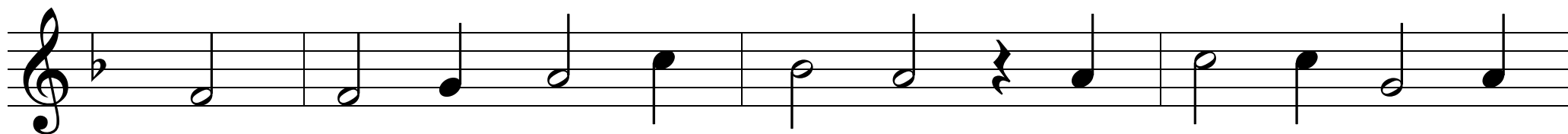
nie - der, der Bet - ten ihr be - gehrt.



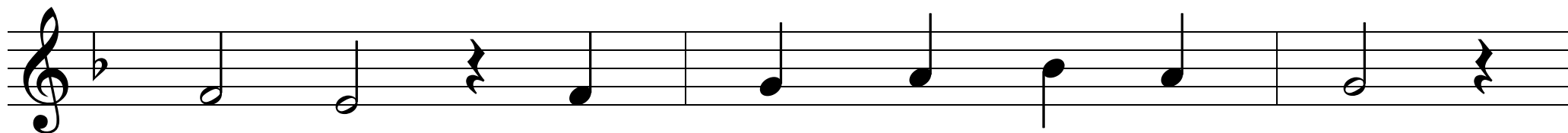
Es kom-men Stund und Zei-ten, da man euch wird be - rei-ten



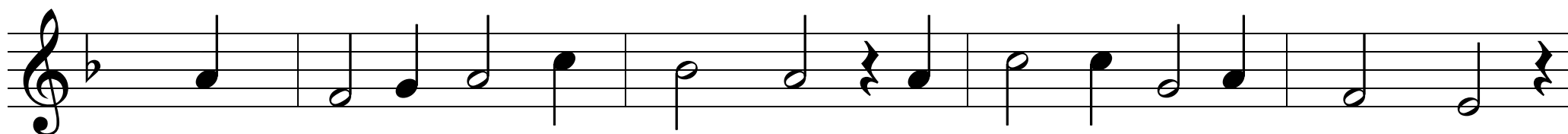
zur Ruh ein Bett - lein in der Erd.



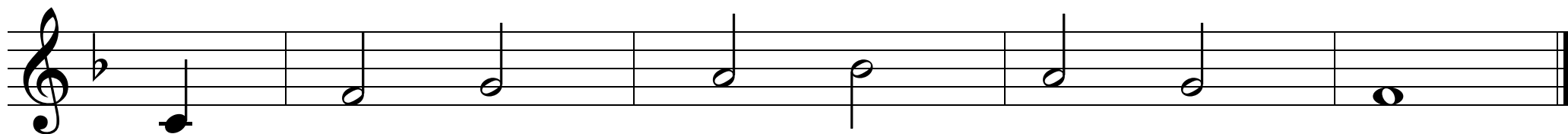
7. Mein Au - gen stehn ver - dros-sen, im Nu sind sie ge -



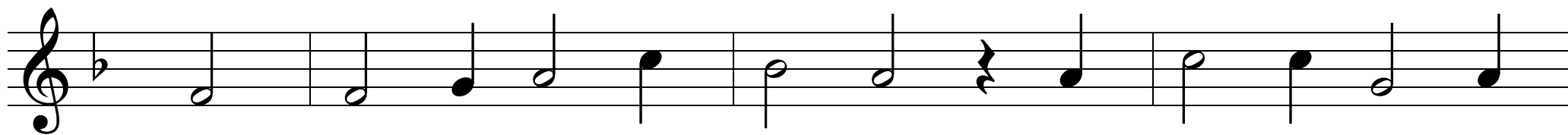
schlos - sen. Wo bleibt dann Leib und Seel?



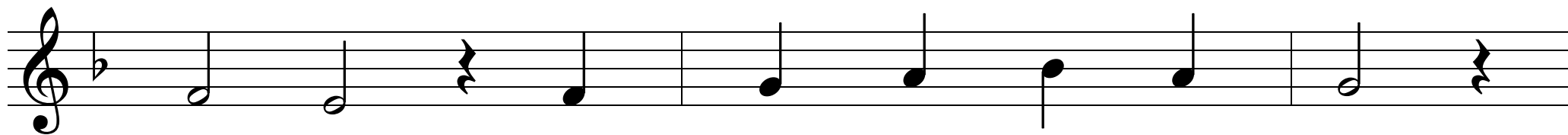
Nimm sie zu dei-nen Gna-den, sei gut für al-len Scha-den,



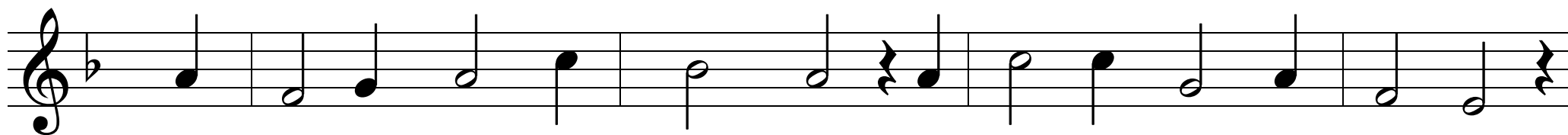
du Aug und Wäch - ter Is - ra - el'.



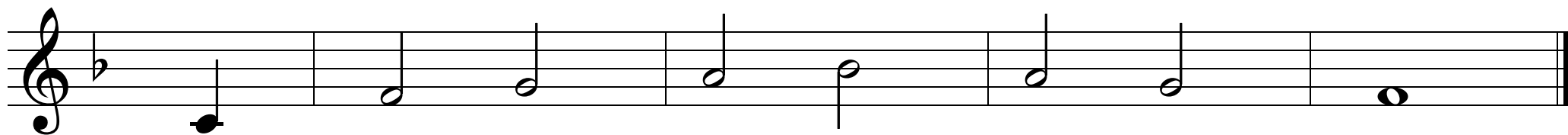
8. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne



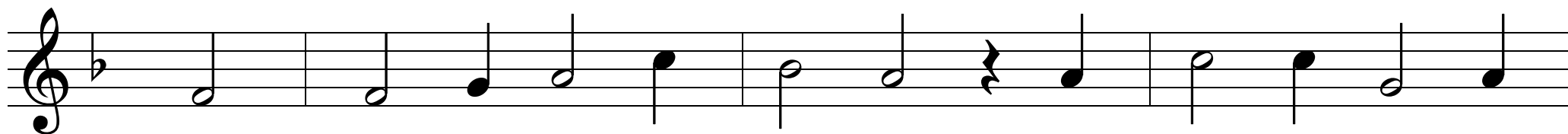
Freu - de, und nimm dein Küch - lein ein.



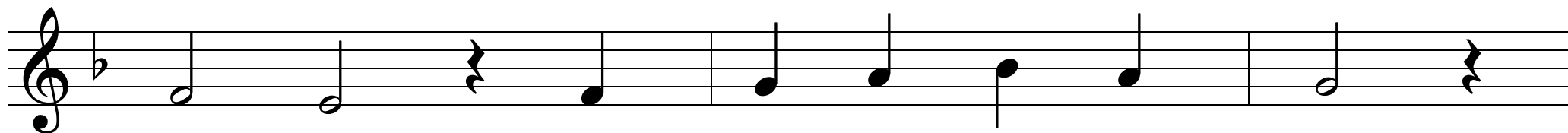
Will Sa-tan mich ver - schlin-gen, so lass die Eng-lein sin-gen:



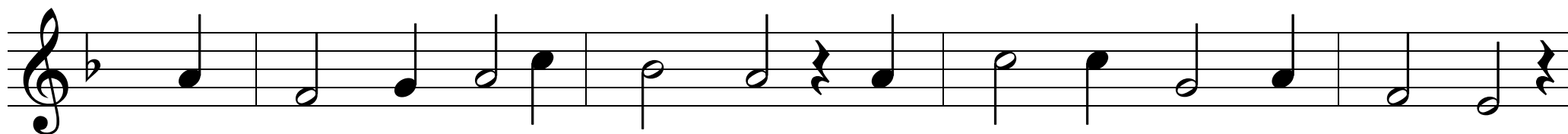
"Dies Kind soll un - ver - le - tzet sein."



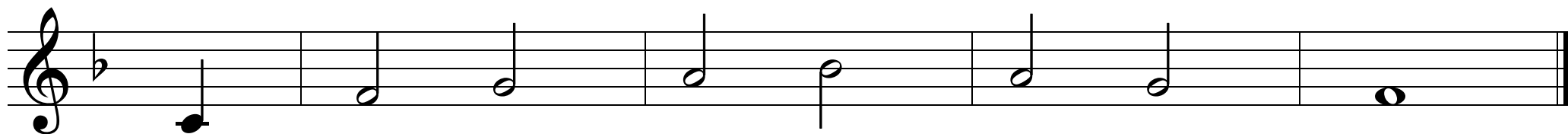
9. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be -



trü - ben kein Un - fall noch Ge - fahr,



Gott lass euch se - lig schla - fen, stell euch die güld - nen Waf - fen



ums Bett und sei - ner En - gel Schar.